

**Verordnung über die Durchführung des Landesfischereischieingesetzes
(DVO-LFischScheinG) vom 25. September 1997 (GVBl. S. 491), geändert durch Artikel I
der Verordnung vom 16. März 2007 (GVBl. S. 142)**

ABSCHNITT 1

Fischereischein

§ 1

Gestaltung der Fischereischeine

(1) Die Fischereischeine sind nach den Mustern der Anlage 1 gestaltet und enthalten folgende personenbezogene Angaben:

1. Art des Fischereischeins,
2. laufende Ausweisnummer,
3. Name,
4. Vorname,
5. Geburtstag und -ort,
6. Straße und Hausnummer,
7. Postleitzahl und Wohnort,
8. Geltungsablauf,
9. Listennummer,
10. Erteilungsgebühr.

(2) Die Angaben sind zu belegen durch den gültigen Personalausweis oder den gültigen Reisepass, ergänzt von einer Meldebescheinigung, die nicht älter als ein Jahr sein darf.

(3) In den Fischereischein ist das Lichtbild des Inhabers einzunieten und so zu siegeln, dass Lichtbild und Fischereischein den Siegelabdruck aufweisen.

§ 2

Verlängerung von Fischereischeinen

Die Fischereischeine A und B dürfen, wenn sie für fünf Jahre ausgestellt sind, einmal um fünf Jahre verlängert werden. Sind sie für ein Jahr ausgestellt, dürfen sie einmal um ein Jahr verlängert werden. Ein Jugendfischereischen darf zweimal um jeweils ein Jahr verlängert werden.

ABSCHNITT 2

Vorbereitungslehrgang und Anglerprüfung

§ 3

Allgemeines

(1) Jeder Landesverband gemäß § 10 des Landesfischereischieingesetzes (fischereilicher Landesverband) ist verpflichtet, mindestens einmal im Jahr einen Vorbereitungslehrgang gemäß § 4 Abs. 1 des Landesfischereischieingesetzes und eine für jedermann offene Anglerprüfung anzubieten.

(2) Die Vertreter der oberen und unteren Fischereibehörde sind jederzeit berechtigt, dem Vorbereitungsunterricht und den Prüfungen beizuwohnen und die Lehr- und Prüfungsunterlagen einzusehen.

(3) Bei wiederholten schwerwiegenden Verletzungen der in dieser Verordnung festgelegten Lehrgangs- und Prüfungsgrundsätze kann dem betroffenen fischereilichen Landesverband die Prüfungsbefugnis entzogen werden.

§ 4

Vorbereitungslehrgang

(1) Die Vorbereitungslehrgänge gemäß § 4 Abs. 1 des Landesfischereischeinggesetzes werden durch die fischereilichen Landesverbände durchgeführt.

(2) Der Lehrgang umfasst eine Gesamtdauer von mindestens 30 Stunden, wobei eine Unterrichtsstunde mindestens 45 Minuten dauert. Der Inhalt des Vorbereitungslehrganges hat sich nach Nummer 6 der Anlage 2-B dieser Verordnung zu richten. Abweichungen der Vorbereitungslehrgänge von dem Lehrinhalt der Anlage 2-B bedürfen der Genehmigung der oberen Fischereibehörde vor Lehrgangsbeginn.

(3) Eine Bescheinigung über die Teilnahme am Vorbereitungslehrgang darf nur bei vollständiger Teilnahme erteilt werden. Sollte es einem Teilnehmer nicht möglich sein, an allen Teilen des Lehrganges teilzunehmen, so reicht es aus, wenn er den versäumten Teil in einem späteren Kurs nachholt.

(4) Die obere und die untere Fischereibehörde sind berechtigt, die Einhaltung der Lehrpläne sowie die fachliche und didaktische Eignung der in den Vorbereitungslehrgängen eingesetzten Lehrkräfte unangemeldet nachzuprüfen. Die obere Fischereibehörde kann die Abberufung ungeeigneter Lehrkräfte verlangen.

(5) Die untere Fischereibehörde kann auf Antrag denjenigen von der Teilnahme an dem Vorbereitungslehrgang befreien, der schwere gesundheitliche Störungen, die der Teilnahme entgegenstehen, glaubhaft nachweisen kann.

§ 5

Prüfungsausschuss

(1) Jeder fischereiliche Landesverband hat einen Prüfungsausschuss zu bilden.

(2) Der Prüfungsausschuss besteht aus einem Vorsitzenden und zwei Beisitzern. Für jedes Mitglied ist ein Stellvertreter zu bestellen. Der Vorsitzende, die Beisitzer und die Stellvertreter werden von dem Vorstand des jeweiligen fischereilichen Landesverbandes ernannt. Die Mitglieder des Prüfungsausschusses und die Stellvertreter müssen die zur Abnahme der Prüfung erforderliche fachliche Eignung haben. Nach Bestellung ist die Eignung der oberen Fischereibehörde schriftlich nachzuweisen.

(3) Der Prüfungsausschuss wird für jeweils fünf Jahre von der oberen Fischereibehörde berufen.

(4) Die Mitglieder des Prüfungsausschusses und die Stellvertreter sind zur unparteiischen und gewissenhaften Ausübung ihrer Tätigkeit sowie zur Verschwiegenheit verpflichtet. Die obere Fischereibehörde kann die Abberufung von ungeeigneten Mitgliedern des Prüfungsausschusses und deren Stellvertretern verlangen.

(5) Bei der Durchführung der Anglerprüfung darf dem Prüfungsausschuss niemand angehören, der bei der Ausbildung der Prüflinge mitgewirkt hat.

§ 6

Anmeldung zur Prüfung

(1) Der Antrag auf Zulassung zur Anglerprüfung ist bis zu dem von dem prüfenden fischereilichen Landesverband festgesetzten Termin bei diesem einzureichen.

(2) Der Antrag auf Zulassung zur Prüfung muss enthalten:

1. Vor- und Zuname, gegebenenfalls den Geburtsnamen,
2. Geburtsdatum und -ort,
3. Anschrift des Hauptwohnsitzes (Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Ort),
4. Unterschrift des Antragstellers.

Dem Antrag sind beizufügen:

1. der Nachweis für den abgeleisteten Vorbereitungslehrgang gemäß § 4 Abs. 1 des Landesfischereischeingeseetzes,
2. gegebenenfalls die schriftliche Einverständniserklärung des gesetzlichen Vertreters.

§ 7

Zulassung zur Prüfung

(1) Zur Prüfung wird zugelassen, wer:

1. die Bedingungen des Vorbereitungslehrganges gemäß § 4 erfüllt hat,
2. bei Prüfungsbeginn das vierzehnte Lebensjahr vollendet hat und
3. rechtzeitig die Antragsunterlagen gemäß § 6 einreicht.

(2) Sobald verspätet eingegangene Unterlagen vollständig sind, ist der Antragsteller um nächstmöglichen Termin zuzulassen.

(3) Wird der Bewerber nicht zugelassen, so hat er einen schriftlichen Bescheid unter Angabe des Versagungsgrundes zu erhalten.

(4) Dem zugelassenen Bewerber werden schriftlich Ort, Tag und Uhrzeit der Prüfung rechtzeitig durch den prüfenden fischereilichen Landesverband mitgeteilt.

§ 8

Prüfungsinhalt

Die Prüfungsgebiete gemäß § 4 Abs. 1 des Landesfischereischeingeseetzes haben folgenden Inhalt:

1. die allgemeine Fischkunde und -hege gemäß § 4 Abs. 1 Nr. 1 des Landesfischereischeingeseetzes: Aufbau des Fischkörpers, Bau und Funktion der Fischorgane, Fortpflanzung, Ernährung, Fischbestandsregulierung, Fischbesatz,
2. die spezielle Fischkunde gemäß § 4 Abs. 1 Nr. 2 des Landesfischereischeingeseetzes, die Unterscheidung einheimischer Fischarten, häufig auftretende Fischkrankheiten durch Parasiten, Viren, Bakterien, Pilze und Umweltschäden, Vorsorgemaßnahmen,

3. die Pflege der Fischgewässer gemäß § 4 Abs. 1 Nr. 3 des Landesfischereischieingegesetzes: Natur- und Umweltschutz am Gewässer, Biotopschutz, Verhalten am Gewässer, Gewässerunreinigungen und Fischsterben, Faunenverfälschung,
4. die Gewässerkunde und Gewässerökologie, Pflanzen- und Tierarten im und am Gewässer gemäß § 4 Abs. 1 Nr. 4 des Landesfischereischieingegesetzes: Wasser, Stoffhaushalt, Gewässerarten, Gewässergüte, Probleme äußerer Einwirkungen,
5. die Fanggeräte und deren Gebrauch gemäß § 4 Abs. 1 Nr. 5 des Landesfischereischieingegesetzes: Angelgeräte, Angelzubehör, Fanggeräte der Berufsfischerei, verbotene Fanggeräte und Fangmethoden,
6. die Behandlung gefangener Fische gemäß § 4 Abs. 1 Nr. 6 des Landesfischereischieingegesetzes: der Umgang mit geschützten und untermassigen Fischen, besonders schützenswerte Süßwasserfische, Betäubung, Tötung, Aufbewahrung und Verwertung von Fischen sowie
7. die einschlägigen Rechtsvorschriften gemäß § 4 Abs. 1 Nr. 7 des Landesfischereischieingegesetzes: insbesondere Berliner Landesfischereigesetz und Landesfischereischieingegesetz, Fischereigesetz für das Land Brandenburg, Wasserhaushaltsgesetz, Berliner Wassergesetz, Tierschutzgesetz, Tierseuchengesetz, Bundesnaturschutzgesetz, Berliner Naturschutzgesetz einschließlich der auf Grund dieser Gesetze erlassenen Verordnungen.

§ 9

Genehmigung und Verwendung der Prüfungsbögen

(1) Die fischereilichen Landesverbände haben die von ihnen gemeinsam und einheitlich zu entwerfenden Prüfungsbögen der oberen Fischereibehörde zur Genehmigung vorzulegen.

(2) Die genehmigten Prüfungsbögen sind alternierend landeseinheitlich zu verwenden.

(3) Der fischereiliche Landesverband kann verpflichtet werden, einen Monat vor der Prüfung der oberen Fischereibehörde eine Kopie des genehmigten Prüfungsbogens, der für die Prüfung ausgewählt wurde, zu übersenden.

§ 10

Prüfung

(1) Die Anglerprüfung ist eine schriftliche Prüfung, bei der innerhalb von zwei Stunden sechzig Fragen aus den in § 8 genannten Prüfungsgebieten zu beantworten sind. Aus den Prüfungsgebieten nach § 8 Nr. 1, 3 bis 5 und Nr. 7 werden jeweils zehn Fragen und aus den Prüfungsgebieten nach § 8 Nr. 2 und 6 insgesamt zehn Fragen gestellt.

(2) Zu den Prüfungsfragen werden jeweils drei Antwortmöglichkeiten vorgegeben, von denen von dem Prüfling eine als richtig bezeichnet werden muss.

(3) Die Prüfung ist nicht öffentlich. Der Prüfling hat sich zu Beginn der Prüfung zu legitimieren.

(4) Mindestens ein Mitglied des Prüfungsausschusses überwacht die schriftliche Prüfung.

§ 11

Prüfungsniederschrift

(1) Über den Ablauf der Prüfung ist eine Prüfungsniederschrift gemäß Anlage 3 zu fertigen, in die insbesondere aufzunehmen sind:

1. die Namen der Mitglieder des Prüfungsausschusses,
2. die Namen der Aufsichtsführenden,
3. die Namen, Anschriften und Geburtsdaten der Prüflinge,
4. die Uhrzeit des Beginns und des Endes der Prüfung,
5. die erfolgte Belehrung nach § 13,
6. Entscheidungen des Aufsichtsführenden nach § 13,
7. eine Prüfungsstatistik und die Registriernummern der erteilten Zeugnisse sowie
8. der Zeitpunkt der Bekanntgabe der Prüfungsergebnisse.

(2) Die Niederschrift ist vom Aufsichtsführenden zu unterzeichnen und den übrigen Mitgliedern des Prüfungsausschusses vorzulegen, die nach Kenntnisnahme ebenfalls unterzeichnen.

§ 12

Prüfungsergebnis

(1) Die abgegebenen Prüfungsbögen werden durch die Mitglieder des Prüfungsausschusses beurteilt und unterzeichnet. Korrekturen sind von dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses abzuzeichnen.

(2) Die Prüfung ist mit "bestanden" oder "nicht bestanden" zu bewerten.

(3) Jede richtige Antwort ist mit einem Punkt zu bewerten. Bestanden ist die Prüfung, wenn der Prüfling insgesamt mindestens 45 Punkte erreicht. Dabei muss er in jedem der Gebiete nach § 8 Nr. 1, 3 bis 5 und 7 jeweils mindestens sechs Punkte und aus den Gebieten nach § 8 Nr. 2 und 6 zusammen mindestens sechs Punkte erreichen.

(4) Besteht ein Prüfling die Prüfung nicht, so ist ihm dies vom prüfenden fischereilichen Landesverband unverzüglich mündlich mitzuteilen. Erfolgt die Mitteilung des Prüfungsergebnisses nicht unmittelbar nach der Prüfung, so hat sie schriftlich zu erfolgen. Der Prüfling kann einen schriftlichen Bescheid mit Begründung verlangen.

§ 13

Täuschungsversuch

Das Benutzen unerlaubter Hilfsmittel und die Kontaktaufnahme zu einem anderen Prüfling (Täuschungsversuch) sind verboten. Bei Zuwiderhandlung ist der Prüfling von der Prüfung auszuschließen. Die Prüfung gilt als nicht bestanden. Vor Beginn der Prüfung sind die Prüflinge über einen Täuschungsversuch und dessen Folge zu belehren.

§ 14

Prüfungszeugnis

(1) Prüflinge, die die Prüfung bestanden haben, erhalten von dem prüfenden fischereilichen Landesverband ein Zeugnis nach dem Muster der Anlage 4. Dieses ist dem Prüfling unverzüglich zu übersenden.

(2) Das Zeugnis ist vom Prüfungsausschuss zu unterzeichnen und mit dem Prüfungsstempel zu versehen. Der Prüfungsstempel hat mindestens den Verbandsnamen und den Zusatz "Prüfungsausschuss" zu enthalten.

§ 15

Wiederholung der Prüfung

Die Wiederholung der Prüfung ist unbegrenzt häufig möglich. Für jede Prüfung ist eine Anmeldung und Zulassung erforderlich.

§ 15a

Aushändigung des Fischereischeines durch die fischereilichen Landesverbände

(1) Der Fischereischein kann dem Prüfling nach der Maßgabe der Absätze 2 und 3 im Anschluss an das Bestehen der Prüfung durch den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses oder eine von diesem bestimmte Person des fischereilichen Landesverbandes ausgehändigt werden.

(2) Der Prüfling reicht den Antrag auf Erteilung des Fischereischeins vor der Prüfung bei dem prüfenden fischereilichen Landesverband ein. Eine von diesem beauftragte Person leitet die Anträge an das Fischereiamt weiter. Das Fischereiamt bereitet die Fischereischeine vor und übergibt diese dann an den fischereilichen Landesverband.

(3) Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses trägt dafür Sorge, dass das Fischereiamt über die erfolgte Aushändigung in Kenntnis gesetzt wird. Besteht ein Prüfling die Prüfung nicht oder nimmt er daran nicht teil, ist der Fischereischein unverzüglich an das Fischereiamt zurückzugeben.

§ 16

Akteneinsicht und Aufbewahrungsfristen

(1) Der Prüfling kann binnen eines Monats nach der Bekanntgabe des Prüfungsergebnisses auf Antrag an den prüfenden fischereilichen Landesverband Einsicht in seine Prüfungs- und Bewertungsunterlagen nehmen.

(2) Prüfungsbögen und Anmeldung eines jeden Bewerbers hat der prüfende fischereiliche Landesverband für die Dauer von zwei Jahren, die Prüfungsniederschrift für zehn Jahre aufzubewahren.

ABSCHNITT 3

Datenschutz

§ 17

Zweck von Erhebung, Speicherung und Nutzung der Daten

(1) Die zuständige Fischereibehörde ist berechtigt, zum Zwecke der Entscheidung über die Erteilung eines Fischereischeins von den Antragstellern oder von den Inhabern eines Fischereischeins die gemäß § 19 vorgesehenen personenbezogenen Daten zu erheben, zu speichern und zu nutzen.

(2) Die zuständige Fischereibehörde ist berechtigt, zum Zwecke der Einziehung und Beschlagnahme von Fischereischeinen, Fischen oder Fanggeräten von den Inhabern eines Fischereischeins die gemäß § 19 vorgesehenen personenbezogenen Daten zu erheben, zu speichern und zu nutzen.

(3) Die fischereilichen Landesverbände sind berechtigt, die in § 19 Nr. 1 bis 10 aufgeführten personenbezogenen Daten von den Antragstellern zum Zweck der Zulassung zur Anglerprüfung und deren Nachweis zu erheben, zu speichern und zu nutzen. Die Merkmale in § 19 Nr. 11 dienen zur Legitimation.

§ 18

Anglerprüfungs- und Fischereischeindateien

(1) Die gemäß § 17 erhobenen Daten werden in einer Anglerprüfungsdatei und in einer Fischereischeindatei geführt.

(2) Die Anglerprüfungsdatei wird von den fischereilichen Landesverbänden geführt. Die Datei darf nur die gemäß § 17 Abs. 3 erhobenen Daten enthalten.

(3) Die Fischereischeindatei wird von der unteren Fischereibehörde geführt. Die Datei darf nur die gemäß § 17 Abs. 1 und 2 erhobenen Daten enthalten.

§ 19

Erhebungsdaten

Es dürfen folgende personenbezogene Daten erhoben, gespeichert und genutzt werden.

1. Familienname, abweichender Geburtsname,
2. Vornamen,
3. Hauptwohnsitzanschrift,
4. Anschrift in Berlin, falls Hauptwohnsitzanschrift außerhalb Berlins,
5. Geburtsdatum,
6. Geburtsort,
7. Geschlecht,
8. Staatsangehörigkeit,
9. Angaben über einen vollständig abgelegten Vorbereitungslehrgang im Sinne des § 4 Abs. 1 des Landesfischereischeingesetzes,

10. Angaben über eine bestandene Anglerprüfung oder eine vergleichbare Prüfung,
11. Personalausweisnummer oder Reisepassnummer mit Ausstellungsdatum und ausstellender Behörde sowie die Daten einer Meldebescheinigung,
12. Angaben über einen fischereilichen Berufsabschluss oder eine fischereiwissenschaftliche Ausbildung,
13. Angabe, ob und wie lange die Erwerbsfischerei laufend betrieben wurde,
14. Angaben über den Besitz eines Fischereischeins,
15. Angaben über die Mitgliedschaft in einem eingetragenen Anglerverband,
16. Angaben, ob eine Betreuung gemäß den §§ 1896 ff. des Bürgerlichen Gesetzbuches besteht,
17. Umstände, die der Erteilung eines Fischereischeins entgegenstehen könnten, insbesondere eine rechtskräftige Verurteilung wegen:
 - a) Fischwilderei,
 - b) Diebstahls von Fischen oder Fischereigeräten,
 - c) Beschädigung von Wasserbauten oder Anlagen, Fahrzeugen, Geräten oder Vorrichtungen, die der Fischerei oder der Fischzucht dienen,
 - d) Fälschung eines Fischereischeins oder einer sonstigen zur Ausübung der Fischerei erforderlichen Bescheinigung oder eines Verstoßes gegen fischerei-, jagd-, tierseuchen- oder wasserrechtliche Vorschriften oder gegen das Naturschutz- oder Tierschutzgesetz,
18. Angaben über festgesetzte Buß- oder Verwarnungsgelder wegen Zuwiderhandlungen gegen fischereiliche Vorschriften.

§ 20

Datenübermittlung

(1) Die Übermittlung der Daten, die durch die prüfenden fischereilichen Landesverbände erhoben, gespeichert und genutzt werden, ist ausschließlich an die obere und die untere Fischereibehörde zulässig.

(2) Die Übermittlung von Daten für ein bestimmtes Vorhaben der Wissenschaft und Forschung ist zulässig, wenn die Daten hinreichend anonymisiert sind.

§ 21

Datensicherung

(1) Zugriffsberechtigt auf die Fischereischeindatei sind bei den Fischereibehörden:

1. die Mitarbeiter der Registratur,
2. der nach dem Geschäftsverteilungsplan zuständige Sachbearbeiter,
3. der Dienstvorgesetzte des Sachbearbeiters gemäß Nummer 2 und sein Vertreter,
4. bis zu zwei durch den Dienstvorgesetzten gemäß Nummer 3 im Einzelfall bestimmte Personen.

(2) Zugriffsberechtigt auf die Anglerprüfungsdatei sind:

1. die Mitglieder des Prüfungsausschusses,

2. bis zu zwei vom zuständigen fischereilichen Landesverband bestimmte Personen,
3. von der oberen Fischereibehörde beauftragte Personen,
4. bis zu zwei durch die untere Fischereibehörde im Einzelfall bestimmte Personen.

(3) Die berechtigten Personen sind gemäß § 8 des Berliner Datenschutzgesetzes in der Fassung vom 17. Dezember 1990 (GVBl. 1991 S. 16, 54), zuletzt geändert durch Artikel III des Gesetzes vom 11. Juli 2006 (GVBl. S. 819), zur datenschutzrechtlichen Geheimhaltung verpflichtet.

(4) Es ist durch geeignete Maßnahmen sicherzustellen, dass nur Berechtigte Zugriff auf die Daten haben. Die Dateien sind in verschlossenen Behältnissen und verschlossenen Räumen aufzubewahren.

§ 22

Datenlöschung

(1) Zehn Jahre nach dem Prüfungstermin sind sämtliche Daten des Prüflings aus der Anglerprüfungsdatei zu löschen.

(2) Fünf Jahre nach Ablauf des Fischereischeins sind sämtliche Daten des Fischereischeininhabers aus der Fischereischeindatei zu löschen. Angaben des § 19 Nr. 17 sind fünf Jahre nach der letzten rechtskräftigen Verurteilung und Angaben des § 19 Nr. 18 sind fünf Jahre nach dem letzten festgesetzten Buß- oder Verwarnungsgeld zu löschen.

ABSCHNITT 4

Schlussvorschriften

§ 23

Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung im Gesetz- und Verordnungsblatt für Berlin in Kraft..

Anlage 1 z u § 1

Muster 1: Außenseite Fischereischein A

(linke Außenseite)	(rechte Außenseite)
Fischereiabgabe (Marken hier bitte einkleben)	
Jahreszahl	Land Berlin
Jahreszahl	Wappenschild mit Berliner Landeswappen (einfarbig)
Jahreszahl	Fischereischein
Jahreszahl	A
Jahreszahl	(Angelfischerei)
Jahreszahl	nur gültig in Verbindung mit eingeklebter Fischereiabgabemarke des Landes Berlin
Jahreszahl	(lfd. Ausweisnummer)

Wichtiger Hinweis!

- Bei der Ausübung der Fischerei hat der Inhaber den Fischereischein bei sich zu führen und den kontrollberechtigten Personen auf Verlangen vorzulegen.
- Der Inhaber ist verpflichtet, sich ständig über die Vorschriften für die Fischerei auf dem Laufenden zu halten.
- Neben dem Fischereischein ist eine schriftliche Erlaubnis (Angelkarte) des Fischereiberechtigten erforderlich.
- Bei Verstoß gegen Bestimmungen des Fischereirechts, des Naturschutzes, des Tierschutzes und des Gewässerschutzes kann der Fischereischein entzogen werden.

Besondere Auflagen:

(Farbe: hellblau Material: Neobond-weiß mit Sicherheitszeichen "stilisierter Adler" und eingestreuerten unsichtbaren fluoreszierenden Fasern; Schrift schwarz; Eckmarken für die Positionierung der Gebührenmarke als Standardmarke mit Perforationsmaß 21,5 x 25,5 mm)

Muster 2: Außenseite Fischereischein B

(linke Außenseite)	(rechte Außenseite)
<p>Fischereiabgabe (Marken hier bitte einkleben)</p> <p>Jahreszahl</p> <p>Jahreszahl</p> <p>Jahreszahl</p>	<p>Land Berlin</p> <p>Wappenschild mit Berliner Landeswappen (einfarbig)</p> <p>Fischereischein B (Berufsfischer)</p> <p>nur gültig in Verbindung mit eingeklebter Fischereiabgabemarke des Landes Berlin</p> <p>(lfd. Ausweisnummer)</p>
<p><u>Wichtiger Hinweis!</u></p> <p>1. Bei der Ausübung der Fischerei hat der Inhaber den Fischereischein bei sich zu führen und den kontrollberechtigten Personen auf Verlangen vorzulegen.</p> <p>2. Der Inhaber ist verpflichtet, sich ständig über die Vorschriften für die Fischerei auf dem Laufenden zu halten.</p> <p>3. Bei Verstoß gegen Bestimmungen des Fischereirechts, des Naturschutzes, des Tierschutzes und des Gewässerschutzes kann der Fischereischein entzogen werden.</p> <p>Besondere Auflagen:</p>	
<p>(Farbe: hellgrün Material: Neobond-weiß mit Sicherheitszeichen "stilisierter Adler" und eingestreuten unsichtbaren fluoreszierenden Fasern; Schrift schwarz; Eckmarken für die Positionierung der Gebührenmarke als Standardmarke mit Perforationsmaß 21,5 x 25,5 mm)</p>	

Muster 3: Außenseite Jugendfischereischein

(linke Außenseite)		(rechte Außenseite)
Fischereiabgabe (Marken hier bitte einkleben)		Land Berlin Wappenschild mit Berliner Landeswappen (einfarbig)
Jahreszahl	Jahreszahl	
Jahreszahl	Jahreszahl	
Jahreszahl	Jahreszahl	
Wichtiger Hinweis! 1. Bei der Ausübung der Fischerei hat der Inhaber den Fischereischein bei sich zu führen und den kontrollberechtigten Personen auf Verlangen vorzulegen. 2. Der Inhaber ist verpflichtet, sich ständig über die Vorschriften für die Fischerei auf dem Laufenden zu halten. 3. Neben dem Fischereischein ist eine schriftliche Erlaubnis (Angelkarte) des Fischereiberechtigten erforderlich. 4. Bei Verstoß gegen Bestimmungen des Fischereirechts, des Naturschutzes, des Tierschutzes und des Gewässerschutzes kann der Fischereischein entzogen werden. Besondere Auflagen:		Jugendfischereischein nur gültig in Verbindung mit eingeklebter Fischereiabgabemarke des Landes Berlin (lfd. Ausweisnummer)
Jahreszahl	Jahreszahl	
Jahreszahl	Jahreszahl	
Jahreszahl	Jahreszahl	
(Farbe: hellorange Material: Neobond-weiß mit Sicherheitszeichen "stilisierter Adler" und eingestreuten unsichtbaren fluoreszierenden Fasern; Schrift schwarz; Eckmarken für die Positionierung der Gebührenmarke als Standardmarke mit Perforationsmaß 21,5 x 25,5 mm)		

Anlage 1 z u § 1

Muster 4: Innenseite der Muster 1 bis 3 in der jeweils zutreffenden Farbe:

(linke Innenseite)		(rechte Innenseite)	
Name		Fischereiabgabe (Marken hier bitte einkleben)	
Vorname		Jahreszahl	
Geburts-tag und -ort		Jahreszahl	
Straße		Jahreszahl	
Wohnort		Jahreszahl	
gültig bis		Jahreszahl	
Listen-Nr.		Jahreszahl	
Datum		Jahreszahl	
Erteilungsgebühr		Jahreszahl	
Ausgestellt durch		Jahreszahl	
Fischereiamt Berlin		Jahreszahl	
im Auftrag		Jahreszahl	
Unterschrift		Jahreszahl	
Dienst-siegel		Jahreszahl	

Ausbildungsplan für Lehrgänge zur Vorbereitung auf die Anglerprüfung im Land Berlin

Unterrichtsdauer:	28 Stunden
Praktische Unterweisung:	2 Stunden

-A- Prüfungsgebiete

1. Allgemeine Fischkunde und Fischhege	5 Stunden
1.1 Allgemeine Fischkunde	
1.2 Aufbau des Fischkörpers	
1.3 Bau und Funktion der Fischorgane	
1.4 Fortpflanzung	
1.5 Ernährung	
1.6 Fischhege	
2. Spezielle Fischkunde, Behandlung der gefangenen Fische	5 Stunden
2.1 Spezielle Fischkunde	
2.2 Unterscheidung der Fischarten	
2.3 Fischkrankheiten	
2.4 Behandlung lebender, geschützter und untermaßiger Fische	
2.5 Töten, Aufbewahrung und Verwerten von Fischen	
3. Gewässerkunde, Gewässerökologie	5 Stunden
3.1 Wasser	
3.2 Stoffhaushalt	
3.3 Gewässerarten	
3.4 Gewässergüte	
3.5 Probleme äußerer Einwirkungen	
4. Pflege der Fischgewässer, Natur- und Umweltschutz am Gewässer	4 Stunden
4.1 Biotopschutz	
4.2 Maßnahmen bei Gewässerverunreinigungen und Fischsterben	
4.3 Pflanzen im und am Gewässer	
4.4 Tiere im und am Gewässer	
5. Fanggeräte und deren Gebrauch	4 Stunden
	Praktische Unter-/Einweisung 2 Stunden
5.1 Angelgeräte und Zubehör	
5.2 Fanggeräte der Berufsfischerei	
5.3 Verbotene Fanggeräte und Fangmethoden	
5.4 Praktische Einweisung in die Handhabung des Angelgerätes	
5.5 Praktische Unterweisung in die Behandlung gefangener Fische	
6. Rechtsvorschriften	5 Stunden
6.1 Fischereirecht	
6.2 Tierseuchenrecht	
6.3 Tierschutzrecht	
6.4 Wasserrecht	
6.5 Naturschutzrecht	
6.6 Sonstige Gesetze und Verordnungen	

Wichtig:

Es ist sicherzustellen, dass jeder Lehrgangsteilnehmer die notwendigen Kenntnisse über das tierschutzgerechte Töten der Fische erworben hat.

-B- Lehrplan: Allgemeine Fischkunde und Fischhege

1.	Fachgruppe	Facheinheit	Lehrinhalt	
1.1	Allgemeine Fischkunde	Zoologie	Das System des Tierreiches, Stammbaum der Fische	
		Systematik	Rundmäuler	
			Knorpelfische	
			Knochenfische	
			Süßwasserfische	
			Meeresfische	
			Krebse und Muscheln	
1.2	Fischkörper	Aufbau	Körperformen	
			Gliederung des Fischkörpers	
			Skelett der Knochenfische	
		Flossen	Flossenstrahlen	
			Paarige Flossen	
			Rückenflossen und Afterflossen	
			Schwanzflosse und Fettflosse	
			Fehlende Flossen (Aal und Hai)	
		Haut und Schuppen	Haut	
			Schuppen, Schuppenarten	
			Altersbestimmung	
			Farbkleid, Laichfärbung	
		Kopf	Maulstellungen	
1.3	Organe	Atmungsorgane und Atmung	Kiemen	
			Atmungsarten	
			Sauerstoffbedarf	
		Innere Organe	Herz, Blutkreislauf, Blut	
			Schwimmbase	
			Magen, Darm, Leber, Milz, Nieren, Galle	
			Geschlechtsorgane	
		Sinnesorgane	Gehirn	
			Hauptnervenstrang	
			Lage der Sinnesorgane	
			Geruchssinn, Geschmackssinn, Ferntastsinn	
			Gesichtssinn, Sehfeld	
			Gehörsinn, Gleichgewichtssinn	
		Geschlechtsorgane und Geschlechtsmerkmale	Geschlechtsorgane, Geschlechtsmerkmale	
			Geschlechtsbestimmungen	
			Rogen und Milch	
1.4	Fortpflanzung	Entwicklung	Befruchtung	
			Laichplätze, Laichzeit	
			Eiablage, Eientwicklung, Brutpflege	
			Stand-, Zug- und Wanderfische	
1.5	Ernährung	Wachstum	Natürliche Nahrung der Fried- und der Raubfische	
			Räuber/Beute - Beziehung	
			Wachstum der Fische	
			Verbüttung der Fische	
1.6	Fischhege	Fischbestandsregulierung	Bestandsdichte	
			Friedfischbestand / Raubfischbestand	
			Befischungsintensität	
			Elektrofischerei zur Fischhege	

			Schonmaß und Schonzeit, Schonbezirke	
		Fischbesatz	Jungfisch, Herkunft von Besatzfischen	
			Faunenverfälschung	
			Artenschutz und Wiederansiedlung	

**-B- Lehrplan: Spezielle Fischkunde und Behandlung gefangener Fische
Teil 1**

2.	Fachgruppe	Facheinheit	Lehrinhalt	
2.1	Spezielle Fischkunde	Allgemeines	Verbreitung und Gefährdung der Fische	
2.2	Rundmäuler	Neunaugen	Bachneunauge, Flußneunauge und Meerneunauge	
	Schmelzschupper	Störe	Stör	
			Sterlet	
	Knochenfische	Karpfenartige Fische (Cypriniden)	Gemeinsame Merkmale	
			Döbel oder Aitel	
			Rapfen oder Schied	
			Aland oder Nerfling	
			Nase, Barbe	
			Brachsen oder Blei	
			Güster, Giebel, Karausche, Bitterling	
			Rotaugen oder Plötze, Rotfeder	
			Gründling	
			Ukelei oder Laube, Mairénke, Hasel	
			Moderlieschen	
			Elritze oder Pfrille	
			Schleie	
			Karpfen (Stammform und Zuchtformen)	
			Grasfisch, Silberfisch, Marmorfisch	
		Lachsartige Fische (Salmoniden) (Thymaliden) (Osmeriden) (Coregonen)	Gemeinsame Merkmale	
			Lachs	
			Bachforelle, Seeforelle, Meerforelle	
			Regenbogenforelle	
			Bachsaibling, Seesaibling	
			Huchen	
			Äsche	
			Stint	
			Renken, Felchen, Maränen	
		Barschartige Fische (Perciden)	Gemeinsame Merkmale	
			Flußbarsch, Kaulbarsch	
			Zander	
			Zingel, Streber, Schrätzer, Sonnenbarsch	
		Sonstige	Aal	
			Hecht	
			Rutte oder Quappe	
			Dreistachliger Stichling und Zwergstichling	
			Steinbeißer, Schlammpeitzger	
			Wels oder Waller	
			Zwergwels	
		Süßwasserkrebse	Allgemeines	
			Zehnfüßige Krebse, Bachflohkrebs	
		Muscheln	Allgemeines	
			Flußperl-, Teich-, Fluß- und Dreikantmuscheln	
		Meeresfische Plattfische Heringsfische Dorschfische	Allgemeines	
			Meeraal oder Conger	
			Seeskorpion	
			Petermännchen (Giftstachel)	
			Aalmutter, Makrele, Hornhecht	
			Kliesche, Flunder, Scholle, Steinbutt, Seezungen, Heilbutt	
			Hering, Sardine	
			Dorsch, Schellfisch, Wittling, Lengfisch, Köhler	

	Knorpelfische	Haie	Allgemeines	
			Haiarten	
		Rochen	Allgemeines	
			Rochenarten	

2.	Fachgruppe	Facheinheit	Lehrinhalt	
2.3	Fischkrankheiten	Allgemeines	Erkennen von Fischkrankheiten	
			Krankheitsmerkmale	
			Ursachen von Fischkrankheiten	
		Krankheiten durch Parasiten, Viren, Bakterien und Pilze	Drehkrankheit, Grieskörnchenkrankheit	
			Bandwurm, Fischegel	
			Schwimmblassenbefall	
			Kiemenkreb, Karpfenlaus, Kratzer	
			Furunkulose, Fleckenseuchen	
			Aal- und Forellenseuche	
			Pankreasnekrose	
			Frühjahrvirämie	
			Fischpocken	
			Blumenkohlkrankheit	
			Hautverpilzung	
		Umweltschäden und sonstige Krankheiten bei Fischen	Haut- und Kiemenschäden	
			Tumore	
			Gefährdung der Menschen durch Umgang mit und Verzehr von kranken Fischen, Muscheln und Krebsen	
		Vorsorgemaßnahmen	Seuchenbiologisches Gleichgewicht	
			Einschleppen von Fischkrankheiten	
2.4	Behandlung lebender, geschützter und untermaßiger Fische	Behandlung gefangener Fische	Anlanden (Drill, Keschern, Abködern)	
			Zurücksetzen	
			Hälterung (sinnvoller Grund)	
		Geschützte und untermaßige Fischarten	Behandlung und Umgang mit geschützten Fischarten	
			Behandlung und Umgang mit untermaßigen Fischen	
		Besonders schützenswerte Süßwasserfische	Bitterling, Moderlieschen, Gründling, Schlammpeitzger	
			Zährte, Bachschmerle, Steinbeißer oder Dorngrundel	
			Stichlinge (Dreistachliger und Zwergstichling)	
			Neunaugen, Störe	
2.5	Töten, Aufbewahrung und Verwertung von Fischen	Waidgerechte Versorgung gefangener Fische	Betäubung und Ausnahmen	
			Töten und Schlachten (theoretisch)	
			Aufbewahren von getöteten Fischen während des Angeltages	
			Verwertung gefangener Fische (zur menschlichen Ernährung)	
			Lebensmittelhygiene	

-B- Lehrplan: Gewässerkunde und Gewässerökologie

3.	Fachgruppe	Facheinheit	Lehrinhalt	
3.1	Wasser	Allgemeines	Wasser, Grundlage des Lebens	
			Physikalische und chemische Eigenschaften des Wassers	
			Wassertemperatur und Dichte	
			pH-Wert (Erklärung und Bedeutung)	
3.2	Stoffhaushalt	Stoffwechsel und Stoffkreisläufe	Strömung	
			Wärmehaushalt in Seen	
			Sauerstoffhaushalt	
			Stoffwechsel (Stoffumsatz) im Wasser	
			Kreislauf der Nährstoffe	
			Produktionskraft eines Gewässers (pflanzlich, tierisch)	
			Wassertrübung	
		Produktion	Photosynthese	
			Plankton (Zooplankton, Phytoplankton)	
			Aufwuchs, Bewuchs	
3.3	Gewässerarten	Stehende Gewässer	Allgemeines	
			Hochgebirgs-, Vorgebirgs-, Flachlandsee	
			Weiher, Teiche, Baggerseen, Kiesgruben, Talsperren u. a.	
			Lebenszonen u. -gemeinschaften in stehenden Gewässern	
		Fließende Gewässer	Allgemeines	
			Graben, Bach, Fluss, Strom, Kanal	
			Lebenszonen u. -gemeinschaften in fließenden Gewässern	
		Gewässerregionen	Fischereiliche Merkmale:	
			- der Forellenregion	
			- der Äschenregion	
			- der Barbenregion	
			- der Brachsen- oder Bleiregion	
			- der Brackwasser- oder Kaulbarschregion	
3.4	Gewässergüte	Gewässergüteklassen	Begriffsbestimmungen	
			Gewässergütebestimmung durch Bioindikatoren	
			Amtliche Gewässerüberwachung	
			Bedeutung und Schutz nährstoffarmer Gewässer	
3.5	Probleme äußerer Einwirkungen	Verschiedene Arten der Schädigung	Eutrophierung	
			Gewässerverschmutzung (Vermeidung und Beseitigung)	
			Gewässerausbau und -unterhaltung	
			Fischbesatz	
			Anfüttern	
		Folgeerscheinung	Versauerung	
			Wasserblüte	

-B- Lehrplan: Pflege der Fischgewässer, Natur- und Umweltschutz am Gewässer

4.	Fachgruppe	Facheinheit	Lehrinhalt	
4.1	Biotopschutz	Allgemeines	Erklärung der Pflege der Fischgewässer	
			Schutz der Lebensräume von Pflanzenarten im und am Gewässer	
			Schutz der Lebensräume von Tierarten im und am Gewässer	
			Bedeutung der "Roten Listen"	
			Verhalten am Gewässer	
4.2	Gewässerverunreinigung und Fischsterben	Maßnahmen	Feststellung, Benachrichtigung	
			Anzeigespflicht	
			Beseitigung toter und erkrankter Fische	
			Art der Beseitigung (z.B. Tierkörperbeseitigungsanstalt)	
4.3	Pflanzen im und am Gewässer	Uferpflanzen	Allgemeines, Rücksichtnahme durch den Angler	
			Ernährung und Wachstum	
			Aussehen, Wuchszonen	
		Überwasserpflanzen	Rohrkolben, Schilfrohr	
			Simen, Seggen, Binsen	
			Wasser-Schwertlilie	
		Schwimblattpflanzen	Wasserlinsen	
			Weißer Seerose, Gelbe Teichrose	
			Armleuchtergewächse, Quellmoos	
			Laichkräuter, Wasserpest	
		Unterwasserpflanzen	Flutender Hahnenfuß, Tausendblatt	
			Froschbiss, Wasser-Knöterich	
			Gemeiner Wasserhahnenfuß	
		Niedere Wasserpflanzen	Algen (Blau-, Grün-, Kieselalgen)	
4.4	Tiere im und am Gewässer	Populationsökologie	Regelungsmechanismen (Ursachen von Bestandsänderungen)	
			Faunenverfälschung	
		Arten	Allgemeines, Aussehen, Vorkommen, fischereiliche Bedeutung	
			Auswirkungen fischfressender Tiere auf Hege und Fischfang	
			Strudelwürmer	
			Weichtiere (Schnecken und Muscheln)	
			Ringelwürmer (Schlammröhrenwurm und Egel)	
			Krebse (Wasserflöhe, Hüpferlinge, Muschelkrebse, Wasserassel, Bachflohkrebs)	
			Eintagsfliegen, Libellen, Steinfliegen	
			Wasserwanzen (Wasserläufer, Rückenschwimmer)	
			Käfer (Gelbrandkäfer)	
			Köcherfliegen	
			Mücken (Zuck- und Kriebelmücken, Stechmücken)	
			Lurche (Froschlurche)	
			Kriechtiere (Schlangen, Schildkröten)	
			Vögel (Haubentaucher, Kormoran, Reiher, Schwäne,	
			Gänse, Enten, Säuger, Greifvögel, Rallen, Möwen, Eisvogel)	
			Säugetiere (Bisam, Wasserspitzmaus, Biber, Fischotter, Iltis)	

5.	Fachgruppe	Facheinheit	Lehrinhalt	
5.1	Angelgeräte und Zubehör	Angelruten	Allgemeines	
			Materialien der Rutenteile	
			Bestandteile einer Angelrute	
			Bedeutung der Angabe des Wurfgewichts bei den Ruten	
			Bauarten der Ruten (Stipp-, Grund-, Spinn-, Fliegenruten)	
			Angelruteneigenschaften	
			Aktion und Wurfgewicht, Wurfleistung	
		Angelrollen	Allgemeines	
			<u>Rollentypen:</u> Rollen mit sich drehender Spule, Fliegenrolle, Multiplikatorrolle (Multirolle)	
			<u>Rollentypen:</u> Rollen mit feststehender Spule	
			- offene Stationärrolle	
			- geschlossene Stationärrolle (Kapselrolle)	
			Rollenmaterial	
			Spulen - Spulenwechsel - Rücklaufsperre	
			Schnurfreigabe - Systeme, Brems-Systeme	
		Angelschnüre	Monofil- und Multifilschnüre - Aufgabe/Zweck	
			Lineare Tragkraft, Knotenfestigkeit	
			Geschmeidigkeit, Dehnung, Abriebfestigkeit	
			Fliegenschnüre - Aufgabe / Zweck	
			Schwimmverhalten, Spezial-Fliegenschnüre	
			Schnurlänge - Schnurform, Nachschnur	
			Schnurgewicht - Gewichtsklassen	
		Vorfächer	Vorfächer - Aufgabe / Zweck	
			Monofilvorfächer (Fliegen- und Spezialvorfächer, Vorfachsysteme)	
			Stahlvorfächer (Spezialvorfächer - Vorfachsysteme)	
		Bißanzeiger	Allgemeines: Bißanzeiger - Aufgabe / Zweck	
			Rutenspitze als Bißanzeiger	
			Schnur als Bißanzeiger, Bißanzeiger an der Angelrolle	
			Pose (Schwimmer), Tragkraft, Posenmontage (fest - gleitend)	
		Haken	Angelhaken - Aufgabe/Zweck	
			Hakenarten, Hakenformen, Kopfformen, Hakengrößen	
		Bleie, Wirbel, Einhänger	Bleie - Aufgabe / Zweck	
			Bleie zum Austarieren einer Pose, Laufbleie (Grundbleie)	
			Wirbel - Aufgabe / Zweck	
			Einhänger - Aufgabe / Zweck	
		Köder	Köder - Aufgabe / Zweck	
			Natürliche Köder: <i>Keine Farbstoffe verwenden !</i>	
			- Früchte, Getreide, Kartoffel, Teig, Käse u.a.	
			- Würmer, Maden, Insekten (keine geschützten Arten)	
			- tote Köderfische	
			Künstliche Köder:	
			- Spinner und Blinker, Wobbler, Pilker, Weichplastikköder u.a.	
			- Kunstfliegen (Trocken-, Nassfliegen)	

		Erforderliches Zubehör	Zubehör - Aufgabe / Zweck	
			Hilfsgeräte für das Landen des Fisches:	
			- Unterfangkescher, Längenmaß,	
			- Gerät zum Betäuben und Töten, Hakenlöser	

**-B- Lehrplan: Fanggeräte und deren Gebrauch
fortgesetzt**

Teil 1

5.2	Fanggeräte der	Berufsfischerei	Berufliche Fischerei - Aufgabe / Zweck Fangmethoden, Reusen, Stell-, Schlepp-, Zugnetze, Langleinen	
5.3	Verbotene		Schusswaffen, Fische speere	
	Fanggeräte und	Fangmethoden	Explodierende oder giftige Mittel	
			Elektrizität und künstliches Licht	
			Lebende Köderfische	

5.	Fachgruppe	Facheinheit	Lehrinhalt	
5.4	Praktische	Einweisung	Handhabung des Angelgerätes	
5.5	Praktische	Unterweisung	Behandlung gefangener Fische	
			Grundlegende gesundheitliche und hygienische Vorkehrungen	
			Messen	
			Zurücksetzen (schonender Umgang, schonendes Hakenlösen)	
			Hältern (Setzkescher)	
			Transport (in Behältern mit Luft- oder Sauerstoffzufuhr)	
			Betäuben	
			Tierschutzgerechtes Töten	
			Entschuppen	
			Ausnehmen	
			Säubern	
			Aufbewahrung von getöteten Fischen während des Angeltages	

-B- Lehrplan: Rechtsvorschriften

6.	Fachgruppe	Fach-einheit	Lehrinhalt
6.1	Fischereirecht	Gesetze und Verordnungen	<p>Allgemeines</p> <p>Berliner Landesfischereigesetz</p> <p>§ 1 Gesetzeszweck</p> <p>§ 2 Geltungsbereich</p> <p>§ 3 Inhalt des Fischereirechts, Hegepflicht</p> <p>§ 4 Eigentums- und selbständiges Fischereirecht, Fischereibuch</p> <p>§ 11 Übertragung der Ausübung des Fischereirechts</p> <p>§ 14 Fischereierlaubnisvertrag</p> <p>§ 16 Fischfang auf überfluteten Grundstücken</p> <p>§ 17 Zugang zu Gewässern</p> <p>§ 24 Verbot schädigender Mittel</p> <p>§ 29 Mitführen von Fischereigeräten</p> <p>§ 30 Allgemeine Verordnungsermächtigung</p> <p>§ 31 Ermächtigung zur Bestimmung von Schonbezirken</p> <p>§ 40 Fischereiaufsicht</p> <p>§ 41 Pflichten und Befugnisse der Fischereiaufseher</p> <p>§ 43 Ordnungswidrigkeiten</p> <p>§ 44 Einziehung</p> <p>Fischereigesetz für das Land Brandenburg (Auszüge)</p> <p>Unterschiede zum Berliner Landesfischereigesetz</p> <p>Fischereiordnung für das Land Berlin (LFischO)</p> <p>Fischereiordnung für das Land Brandenburg</p> <p>Landesfischereischeingesez Berlin (LFischSchG)</p> <p>Verordnung über die Durchführung des Landesfischereischeingesez (DVO LFischSchG)</p> <p>Ergänzende Rechtsvorschriften:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bürgerliches Gesetzbuch (BGB) §§ 90 a, 958, 960 - Strafgesetzbuch (StGB) §§ 242, 248 a, 292 bis 295 - Strafprozeßordnung (StPO) § 127 - Gesetz über Ordnungswidrigkeiten (OWiG) §§ 21, 40, 43
6.2	Tierseuchenrecht, Tierisches Nebenprodukte-beseitigungsrecht	Gesetze und Verordnungen	<p>Allgemeines</p> <p>Auszüge aus dem Tierseuchenrecht:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Tierseuchengesetz (TierSG) §§ 1, 9, 17, 17a, 21, 76, 78 - Fischseuchen-Verordnung - VO (EU) Nr. 1774/2002 Artikel 1 bis 7, 23, 24 - Tierische Nebenprodukte-Beseitigungsgesetz (TierNebG) -§§ 3, 4, 7, bis 10, 14
6.3	Tierschutzrecht	Gesetze und Verordnungen	<p>Tierschutzgesetz (TierSG) §§ 1, 4, 5, 17 und 18; Tierschutz-Schlachtverordnung (TierSchIV) §§ 1 bis 4, 4b, 10, 11, 13, 15</p> <p>Tierschutztransport-Verordnung (TierSchTrV) Abschnitte 1, 2 und 4</p>
6.4	Wasserrecht	Gesetze und Verordnungen	<p>Wasserhaushaltsgesetz (WHG) §§ 1, 25, 41</p> <p>Berliner Wassergesetz (BWG) §§ 1, 27, 29 bis 29 f, 104</p> <p>Eisflächenverordnung (Berlin) §§ 2 bis 5</p>
6.5	Naturschutzrecht	Gesetze und Verordnungen	<p>Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) Abschnitte 4 bis 6 und 9</p> <p>Baumschutzverordnung (BaumSchVO) §§ 1 bis 4</p> <p>Bundesartenschutzverordnung (BArtSchV) § 1, Anlage 1</p> <p>Berliner Naturschutzgesetz (NatSchGBln) §§ 2, 18 bis 26 e, 29, 30a, 35 bis 37, 44</p>
6.6	Sonstige Gesetze und Verordnungen		<p>Pflanzenschutzgesetz (PflSchG); Bundesjagdgesetz §§ 1, 2, 19 a, 21, 26, 27, 39 bis 41</p>

Anlage 3 zu § 11 Abs. 1
Muster der Prüfungsniederschrift gemäß § 11 Abs. 1

Prüfungsniederschrift

zur Anglerprüfung vom:

durch (Verband) :

Name des/der Aufsichtsführenden:

Prüfungsbeginn/ -ende: bis

Teilnehmerzahl:

Anzahl der beendeten Prüfungen:

Anzahl der bestandenen Prüfungen: = %

Anzahl der nicht bestandenen Prüfungen: = %

Belehrung gemäß § 13 DVO-LFischScheinG erfolgt: **ja / nein**

Entscheidungen gemäß § 13 DVO-LFischScheinG:

.....
.....
.....

Sonstiges:

.....
.....

Zeugnisnummern (von / bis):

Bekanntgabe der Ergebnisse (wann und wie):

Namen der Mitglieder des Prüfungsausschusses

Prüfungsstempel

Vorsitzende(r):

Beisitzer(in):

Beisitzer(in):

.....
Aufsichtsführende(r)

.....
Vorsitzende(r)
des Prüfungsausschusses

.....
Beisitzer(in)

.....
Beisitzer(in)

Anlage: Liste der Prüfungsteilnehmer

Anlage 4 zu § 14 Abs.1 wird wie folgt gefasst:

Muster des Prüfungszeugnisses gemäß § 14 Abs.1

Größe: DIN A 7 Material und Druck: grünes Neonband, schwarzer Druck

Seite 4

Bemerkungen:

Seite 1

Land Berlin



Anglerprüfung

Zeugnis

Name:

Vorname:

geboren am:

Geburtsort:

wohnhaft:

.....

hat gemäß den Bestimmungen des Landesfischereischiegesetzes (LFischScheinG) in der Fassung vom 15. 9. 2000 (GVBl. S. 464), zuletzt geändert durch Nummer 79 der Anlage zum Gesetz vom 4. März 2005 (GVBl. S. 125), an einem Vorbereitungslehrgang teilgenommen und vor dem unterzeichneten Prüfungsausschuss

am:

die **Anglerprüfung bestanden.**

Die Senatsverwaltung für Gesundheit,
Umwelt und Verbraucherschutz

i. A.

(der Verband)

Der Prüfungsausschuss

Vorsitzender/Vorsitzende

Beisitzer/in Beisitzer/in

Berlin, den

Registrier-Nr. (A/B)-0000

Prüfungsstempel

Seite 2

Seite 3

**Verwaltungsgebühren des Fischereiwesens - Auszug aus der
Umweltschutzgebührenordnung**
Stand vom 21. Februar 2007

A n l a g e zu § 1 Abs. 1 Umweltschutzgebührenordnung

Inhaltsübersicht des Gebührenverzeichnisses

Vorbemerkungen	Tarifstellen
I. Allgemeines	ab 1000
II. Immissionsschutz	ab 2000
III. Abfallentsorgung	ab 3000
IV. Strahlenschutz	ab 4000
V. Gewässerschutz	ab 5000
VI. Naturschutz, Landschaftspflege, Grünordnung, Forst- und Jagdwesen	ab 6000
VII. Boden- und Grundwasserschutz	ab 7000

Vorbemerkungen

Nachstehende Vorbemerkungen gelten für alle Tarifstellen, soweit in den dortigen Anmerkungen hierauf verwiesen wird.

1. In den Gebührensätzen für Messungen, Ortsbesichtigungen und Probenahmen sind alle anfallenden Kosten für die jeweilige Amtshandlung enthalten. Dies können im Einzelfall insbesondere Materialkosten, Fahrtkosten, Vornahme von Messungen, Einsatz des Messpersonals, Verhandlungen mit Dritten, Überprüfungen vor Ort, Auswertung von Messergebnissen, Erstellung von Gutachten, Anfertigen von Messdiagrammen, Gerätebenutzung sein, auch wenn sie bei amtshilfeleistenden Verwaltungen entstehen.
2. Die für die Berechnung der Gebühren maßgeblichen Kosten umfassen sämtliche Anschaffungs- und Herstellungskosten einschließlich der Mehrwertsteuer. Für Eigenleistungen ist der Kostenbetrag anzusetzen, der für eine entsprechende Unternehmerleistung aufzubringen wäre.

Tarifstelle	Gegenstand	Gebühr EUR
5097	<p>Ausfertigung von Fischereischeinen und Anerkennung von Landesverbänden nach dem Landesfischereieingesetz</p> <p>a) Ausfertigung eines Fischereischeins A für fünf aufeinander folgende Jahre oder B für fünf aufeinander folgende Jahre 27</p> <p>b) Ausfertigung eines Fischereischeins A für ein Jahr 18</p> <p>c) Ausfertigung eines Jugendfischereischeins 10</p> <p>d) einmalige Verlängerung eines Fischereischeins</p> <p>e) Anerkennung eines fischereilichen Landesverbandes 260</p>	<p>50 v. H. der Gebühr nach Buchstabe a) bzw. b) bzw. c)</p>
5098	<p>a) Registrierung von Fischereierlaubnisverträgen (Angelkarten)</p> <p>1. im Wert ab 5 €</p> <p>1.1 ein bis fünf gleich lautende Angelkarten je Stück 4</p> <p>1.2 sechs bis zehn gleich lautende Angelkarten je Stück 3</p> <p>1.3 elf bis 50 gleich lautende Angelkarten je Stück 1</p> <p>1.4 ab 51 gleich lautende Angelkarten je Stück 1</p> <p>2. im Wert unter 5 €</p> <p>2.1 ein bis fünf gleich lautende Angelkarten je Stück 3</p> <p>2.2 sechs bis zehn gleich lautende Angelkarten je Stück 2</p> <p>2.3 elf bis 50 gleich lautende Angelkarten je Stück 1</p> <p>2.4 ab 51 gleich lautende Angelkarten je Stück 1</p> <p>b) Zweitausfertigung von Angelkarten 5</p>	

Tarifstelle	Gegenstand	Gebühr EUR
5098 (fortge- setzt)	<p>c) Eintragung von Fischereirechten in das Fischereibuch gemäß § 4 Abs. 2 des Berliner Landesfischereigesetzes</p> <p>d) beglaubigte Auszüge aus dem Fischereibuch</p> <p>1. für die erste Ausfertigung 9</p> <p>1.1 je Auszug bis zu fünf Seiten 2</p> <p>1.2 je weitere Seite des Auszugs</p> <p>2. je weitere Ausfertigung</p> <p>e) Genehmigung der Übertragung eines selbständigen Fischereirechts, Änderung des Fischereibuches infolge Übertragungen von Fischereirechten, Prüfung von Pachtverträgen gemäß § 7 Abs. 2 des Berliner Landes-fischereigesetzes 50 v. H. der Gebühr nach Nummer 1</p> <p>f) Ausstellung einer Ersatzurkunde anstelle abhanden gekommener oder zerstörter fischereirechtlicher Urkunden oder fischereirechtlicher Entscheidungen 155</p> <p>g) Ausnahmezulassung gemäß § 24 Abs. 2 oder 3 des Berliner Landesfischereigesetzes, soweit nicht fischereiwissenschaftlichen Zwecken dienend 25 - 125</p> <p>h) Beurkundung einer Einigung über Entschädigungszahlungen gemäß § 34 Abs. 1 des Berliner Landesfischereigesetzes 40 - 200</p> <p>i) Erstellen eines Bescheides über Entschädigungszahlungen gemäß § 34 Abs. 2 des Berliner Landesfischereigesetzes 400 - 600</p>	<p>300 - 900</p> <p>50 v. H. der Gebühr nach Nummer 1</p> <p>50 - 325</p> <p>155</p> <p>25 - 125</p> <p>40 - 200</p> <p>400 - 600</p>
5099	<p>Anglerprüfung nach § 4 des Landesfischereieingesetzes</p> <p>a) Antrag auf Zulassung zur Prüfung</p> <p>b) Prüfung</p> <p>c) Erteilung des Anglerprüfungszeugnisses</p> <p>d) Ersatzausfertigung</p>	<p>6</p> <p>26</p> <p>11</p> <p>11</p>